

Einleitung	9
Serialität – ein Verfahren zwischen Minimal Art und Conceptual Art?	12
Serielle Verfahren und das Sehen und Lesen von »Bildern«	18
Reproduktion und Performanz	22
Die Struktur der Untersuchung	24
 1. Andy Warhols Serien und die Realität des Bildes	 27
Von Bildserien zu seriellen Techniken	28
Standardisierte Unikate: <i>Campbell's Soup Cans</i> , 1961/62	29
Claude Monets Bildserien – Darstellung als Transformation	32
Die serielle (Kunst-)Produktion von (Kunst-)Waren	34
Das »all-over« einer Dose im Kontext der Kunstkritik	38
 Repräsentation, Reproduktion und die Realität des Bildes	 42
Die serielle Kunst in der amerikanischen Kunsttheorie der sechziger Jahre . .	42
Wiederholte Posen. <i>Ethel Scull Thirty-six Times</i> , 1963	46
Serielle Repräsentationen: Cindy Shermans Bild-Konstruktionen und -Dekonstruktionen	49
Die technische Reproduktion und die Lesbarkeit des Bildes	51
 2. Minimal Art: Selbstreferenzielle Serien.	 60
Die Rhetorik der Reinheit	61
Serielle Organisationsprinzipien	64

Kombinatorik. Carl Andres <i>Lead-Aluminum Plain</i> , New York 1969 und Varianten	65
Permutationen als Objektivierung der Produktion	67
Umkehrungen und Additionen: Donald Judds <i>Untitled</i> , 1968 und Varianten	68
Spezifische Objekte zwischen Selbstidentität und serieller Differenzbildung	72
Automatisierungen und die physische Faktizität des Objekts	72
Symbolische Inszenierungen des Materials in den neunziger Jahren	80
Das Scheitern der Tautologie	82
Minimal Art und Nouveau Roman – Serielle Differenzierungsprozesse und »Beschreibung«	85
Die Verweigerung der (Selbst-)Reflexion: Robert Morris’ <i>Untitled (Mirrored Cubes)</i> , 1965	88
3. Serielle »Beschriftungen«	98
Zeichnung als serielle Konzeptnotation	99
Planskizzen – Übersetzungen und Umsetzungen	99
Sol LeWitts <i>Wall Markings</i> , 1968	100
Hanne Darbovens Konstruktionszeichnungen	103
Wiederholungen, Reihen und Gitterstrukturen	104
Typografische Rechtecke	107
Zahl und Datum	108
Performanz der Darstellung	112
Bilder anders sehen	113
Starre und dynamische Strukturen	118
Serielle Strukturen in Wissenschaften	123
»Schreibweise« des Seriellen	126
»Dedifferentiation«	128
Oppositionsverschiebungen	131
Verkörperungen	133
Formwiederholungen und Zwischen-Formen	135

4. Lektüren im Raum	140
Serielle »Narrationen« – zwischen Direktive und Offenheit	141
Bilder lesen und Texte sehen. Hanne Darbovens <i>Bismarckzeit</i> , 1978	142
Tautologie oder Performanz: Sol LeWitts <i>Run I-IV, #2</i> , 1962	148
Das Fenster-Bild: Eva Hesses <i>Hang Up</i> , 1966	152
Das Erfahrungsfeld der Minimal Art: Kontext oder Raum?	156
Wege, Plätze, Bilder und der Raum des Betrachters:	
Carl Andres Bodenobjekte	161
Wahrnehmung im Netz des Gitters: Sol LeWitts <i>Series A</i> , 1967	164
Die raum-zeitliche Struktur serieller Objekte	166
5. Serielle Objekte und ihre (Betrachter-)Subjekte	172
Körperliche Objekte	172
Serialität und Zwischenleiblichkeit	174
Merleau-Pontys <i>Phänomenologie der Wahrnehmung</i> – eine Lektüre	174
Historische Betrachter	176
Carl Andres <i>37 Pieces of Work</i> , 1969	176
Die Integration der Betrachter ins serielle Ensemble	182
Exkurs: »Vom Werk zum Text«	185
Vom »Bild« zur »Malerei«	186
Konstruktion und Dekonstruktion	189
Resümee	192
Identität als Performanz	193
Serielle Artikulationen	194
Subjekt(Bilder) und die Struktur von Subjekt und Objekt	195
Beschriftung und Lektüre	197
Werk und Rezipient	198

Literatur	201
Abbildungen	221
Abbildungsnachweis	261